

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'454  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 68'350 mm²

Auftrag: 641036  
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 76882222  
Ausschnitt Seite: 1/3

## Autohändler wittern Schikane

**Wetzikon** Autoverkäufer in Wetzikon bekamen Ende März Besuch von der Polizei. Diese verbot ihnen, wegen des Coronavirus Probefahrten für Kunden anzubieten. Doch kurz darauf kam der Rückzieher.

**Annette Saloma**

Ein Wetziker Autohändler ist genervt. «Es ist ein ziemliches Hin und Her», sagt er, der anonym bleiben will. «Das sorgt für Verunsicherung. Bei mir und meinen Angestellten.» Der Mann führt einen Autohandel mit kleiner Garage. Am 18. März habe er die Weisung bekommen, dass er keine Probefahrten für Kunden mehr durchführen dürfe.

Rund zehn Tage später kam Entwarnung vom Autogewerbeverband der Schweiz (AGVS) und dem Staatssekretariat für Wirtschaft Seco: Probefahrten seien wieder erlaubt. «Einfach nur unter Einhaltung von strengen Hygienemassnahmen», sagt der Wetziker. «Wir desinfizieren vorher und nachher das Auto, die Schlüssel und stellen den Kunden Einweghandschuhe zur Verfügung.»

### Besuch von der Polizei

Denn obwohl er sein Areal für Kunden absperren musste: Der Onlinehandel läuft weiter. «Und manch einer möchte sein Auto zuerst Probe fahren, bevor er es kauft», sagt der Autohändler.

Doch dann bekam er am 31. März Besuch von der Stadtpolizei Wetzikon. Und nicht nur er: sämtliche Autohändler in Wetzikon. «Sie sagten uns, wir dürften keine Probefahrten mehr durchführen», erzählt er. «Es gäbe klare Weisungen, und wenn wir uns nicht daran halten würden, dann gäbe es rechtliche Konsequenzen.» Der Autohändler war verunsichert. «Ich wusste nicht, ob ich mich jetzt tatsächlich gesetzeswidrig verhalten und etwas

falsch gemacht habe.»

Einen Tag darauf: der Rückzieher. Der Kommandant der Stadtpolizei Wetzikon schreibt in

**«Von uns erwartet man auch, dass wir uns an die Regeln halten.»**

### Wetziker Autohändler

einer Mail an die Autohändler in Wetzikon: «Wie erwähnt, ändern sich die Dinge laufend. So wurde uns heute wieder eine Anpassung mitgeteilt, welche ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.»

Kontaktlose Probefahrten seien ab sofort erlaubt – unter Einhaltung der Hygienemassnahmen. Und weiter: «Es ist auch für die Polizei keine einfache Zeit.»

### Sich vorher informieren

Der Autohändler versteht dies. «Auch die Polizisten machen nur ihren Job. Es geht mir nicht darum, sie anzuschwärzen.» Und trotzdem: «Von uns erwartet man auch, dass wir uns an die Regeln halten. Von der Polizei erwarte ich, dass sie sich zuerst gründlich informiert, bevor sie alle Autohändler besucht und ihnen Angst macht.» Einen Leerlauf der Behörden nennt er es.

Offensichtlich sei es nicht bis zur Stadtpolizei vorgedrungen, dass Probefahrten seit Samstag

wieder erlaubt gewesen seien, sagt Lucas Hofer von Auto Trachsler in Wetzikon. «Der Intervention der Autohändler ist es zu verdanken, dass sie wieder auf dem neusten Stand waren.»

Hofer, dessen Firma Niederlassungen in Wetzikon und Rapperswil-Jona hat, hat noch ein anderes Problem. «In Rapperswil-Jona dürfen die Kunden zwischen den Autos flanieren, in Wetzikon ist es verboten», sagt er.

### Kein einheitliches Vorgehen

Allerdings gibt es auch hier Händler, die ihre Aussenanlage nicht abgesperrt haben. «Und auch in Volketswil und Pfäffikon sah ich Autohändler, wo nichts abgesperrt war.» Er hingegen fände ein einheitliches Vorgehen wünschenswert. «Es scheint, als würde man mancherorts einen härteren Kurs fahren.»

Völlige Willkür sei das, sagt ein anderer Wetziker Autohändler, der ebenfalls anonym bleiben will. «Wir versuchen, unseren Betrieb einigermaßen wirtschaftlich durch diese Zeit hindurchzuführen», sagt er. «Das ist schwierig, wenn überall etwas anderes zu gelten scheint und gefühlt täglich eine neue Weisung kommt.»

Tatsächlich ist bei manchen Autohändlern in Wetzikon und auch bei der Seegarage Kläui AG in Pfäffikon der Aussenbereich frei zugänglich. «Wir haben keine Anweisungen bekommen, dass wir diesen absperren müssen», sagt Vaid Halimi, technischer Betriebsleiter bei Kläui. «Es sind auch kaum je Leute hier, um sich die Autos anzuschauen.»

# Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'454  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 68'350 mm²

Auftrag: 641036  
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 76882222  
Ausschnitt Seite: 2/3

## Keine eindeutige Aussage

Der Werkstattbetrieb laufe – unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften – normal weiter. Die Annahme der Fahrzeuge verlaufe kontaktlos, jedes Auto werde desinfiziert.

Ist es nun nötig, den Aussenbereich abzusperren oder nicht?

Die Stadtpolizei Wetzikon verweist auf die Kantonspolizei Zürich. Marc Besson, Mediensprecher der Kantonspolizei, sagt: «Grundsätzlich gelten die Regeln des Bunds für die ganze Schweiz.»

In Wetzikon habe es Hinweise aus der Bevölkerung gegeben, dass bei den Autohändlern nach

wie vor viele Menschen zwischen den Autos herumstehen würden. «Deshalb hat die Polizei vor Ort auf bestehende Massnahmen hingewiesen», sagt Besson. Die Beurteilung der Lage sei dynamisch, und es würden sich immer wieder Anpassungen ergeben. «Aber uns ist wichtig, mit Augenmass zu handeln.»

# Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'454  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 68'350 mm²

Auftrag: 641036  
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 76882222  
Ausschnitt Seite: 3/3



Das Autocenter Wetzikon hat seine Autoausstellung gesperrt, Probefahrten sind erlaubt. Foto: Christian Merz